



Mehr Queerulanz – auch im Alter!

# Jahresbericht 2024

*«Wenn wir nicht für uns schauen, wer macht es dann?»*

*Hans Zuberbühler,*

*pensionierter Hausarzt, Arbeitsgruppe «Queer begleitet Queer»*

## Co-Präsidium / Vorstand

Der wichtigste Anlass für die Entwicklung unseres Vereins war sicher der [Workshop](#) «Negu mit Chöpf» vom 10. Februar 2024 im Kongresszentrum Allresto im City West. 36 queere Menschen entwickelten gemeinsam 17 Ideenskizzen, die als Vorlage – ja Strategie – für Ausgestaltung unseres Vereins in den letzten Monaten diente und noch dient.

Vernetzung und Zusammenarbeit ist wichtig: queerAlternBern ist daran sich mit anderen queeren Vereinen rund um Bern zu vernetzen. Das Ziel ist, dass ein regelmässiger Austausch ein- bis zweimal pro Jahr stattfindet, um so Gemeinsamkeiten und Verbindendes auszubauen und zu ergänzen.

Pride 2024: Nach dem Demonstrationsumzug durch die Stadt, war queerAlternBern mit einem Stand präsent. Unser Stand lockte viele Besucher\*innen an. Auch Queer Bienne besuchte uns. Auch etliche jüngere queere Menschen informierten sich über unseren Verein.

«Queer Insel» meets «queerAlternBern»: Wir stellten fest, dass die Bedürfnisse von älteren Menschen in der queeren LGBTIQ+ Community, die im Spital betreut werden, nicht viel anders sind, als bei der Spitex oder in anderen Pflegeeinrichtungen. Denn viele der Patient\*innen sind auch im Spital schon älter.

Die Lesung mit Udo Rauchfleisch aus seinem Buch EINSAMKEIT – DIE HERAUSFORDERUNG UNSERER ZEIT, fand bei voller Besetzung in der Buchhandlung QueerBooks an der Herrengasse statt. Barbara Bosshard (Präsidentin queerAltern Zürich) war zu Besuch bei uns in Bern und übernahm die Moderation. Ein gelungener Anlass nicht zuletzt auch Dank Milena und Patrick von der Buchhandlung QueerBooks.

Wir erhalten immer wieder Anfragen zu den vielfältigsten Themen. Oft geht es um Erfahrungen und Erlebtes von älteren queeren Menschen.

So zum Beispiel das Figurentheaterprojekt «Frieda» von Hannah Seibold, das sie, weil gerade in der Schweiz zu Besuch beim Stammtisch vom 23. September kurz vorstellte, um in Gesprächen eine Stimme für Frieda zu finden. Hannah lebt in Spanien. Wir werden sehen, wie es weitergeht.

Zwei jungen Frauen, eine Videojournalistin, und eine Filmemacherin aus Bern, interessieren sich ebenfalls für einen Austausch mit queerAlternBern. Sie möchten eventuell einen Dokumentarfilm realisieren. Die beiden werden uns ihre Ideen über dieses Filmprojekt bald einmal vorstellen.

In der Kommunikationsgruppe wurde ein Fragebogen für ein Interview erstellt. Der Zweck ist, so unsere Member besser kennenzulernen und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich in der qAB-Community mit einem kurzen Portrait vorzustellen. Der Start wurde aus Zeitgründen etwas verzögert.

Gestartet ist dafür bereits die Podcast-Serie von Daniel Frey. Die Interviews hören sich wunderbar an. Sie sind sorgfältig moderiert und sind interessant und unterhaltsam. Ein sehr persönlicher Einblick in die Leben unserer Members. Danke. Bald wird die nächste Ausgabe erscheinen.

Da wir auch zwei Anfragen erhielten von zwei Menschen, die über kein Internet verfügen und ein Handy nur zum Telefonieren haben, machen wir uns auch Gedanken wie wir diese erreichen können. Unsere Informationen sind im Wesentlichen online, ausser den aktuellen Flyern. Eine Idee gibt es bereits.

*Anna Siegenthaler, Co-Präsidentin*

# Aktivitäten

## Zusammenfassung und Rückblick

Seit der Gründung unseres Vereins habe ich versucht, möglichst viele der Wünsche aus unserem Workshop vom Februar 2024 zu realisieren. So entstanden im ersten Vereinsjahr: Tanzveranstaltungen, ein queerer Stammtisch, eine nachmittägliche Filmreihe, Tanzkurse und Sportlektionen, geführte Spaziergänge und eine elektronische Plattform für spontane Vorschläge unserer Member.

Noch im alten Jahr hatten wir das Glück die Gründung unseres Vereins mit einem ersten QUEER TEA DANCE zu feiern. Das frisch eröffnete MAISON, das Pop-up-Klub- und Barlokal im ehemaligen Kino Jura beim Bahnhof, öffnete uns die Türen für den gemütlichen Anlass, an dem an die hundert Gäste, Member und Freund\*innen vom Verein teilnahmen.

Im Januar habe ich aus eigener Initiative eine neue Filmreihe im Kino REX Bern programmiert, Cinema SIESTA, ein Programm mit queeren Spielfilmen, Dokumentarfilmen und Filmklassikern, jeweils an zwei Nachmittagen im Monat, absichtlich zu einem sehr tief gehaltenen einheitlichen Eintrittspreis, um möglichst viele Member und Interessierte zu motivieren, wieder regelmässig das Kino zu besuchen. Meine Arbeit als langjähriger Organisator der Filmreihe «UNCUT queer cinema» ermöglichte mir dieses

Projekt zu realisieren, dies im grossen, rollstuhlgängigen, bequemem und technisch auf höchstem Niveau eingerichteten Saal Rex 1.

Seit April gibt es zudem unseren QUEERSTAMM, der Stammtisch im beliebten, bekannten und äusserst zentralen Café des Pyrenées – dem PYRI – wie wir Berner sagen, am Kornhausplatz. Jeden zweiten und vierten Montag treffen wir uns zwischen 18 und 20 Uhr am grossen reservierten Tisch zum gemütlichen Austausch – der unkomplizierte Treff für alle Member.

Unter dem Namen AVANTI luden uns Roland und sein Labrador Jamal ein, mit ihnen einen gemeinsamen Spaziergang zu machen. Mal ein Bummel der Aare entlang, mal weiterweg aufs Land, an einen See und auch mal in der Höhe. Diesen Anlass werden wir weiterführen und ausbauen.

Ein erstes Kursangebot ergab sich mit Ursula Winterhalder und ihrer Tanzschule «Rainbow-Dancer». Ab September leitete sie einen ersten LINE DANCE-Kurs. Frühling 2025 folgt ein weiterer Kurs.

Unsere Anfrage am Institut für Sport und Sportwissenschaften (ISSW) der Uni Bern hat gefruchtet. Die Institutsleitung gab grünes Licht zu einem ersten zweisestrigen QUEER&FIT – exklusiv für unseren Verein. Professor Claudio Nigg hat mit Max Jung und mir zusammen ein Konzept erstellt zur Bewegungsförderung im Alter. Start zum wöchentlichen abwechslungsreichen Training war Ende September und wird bis zum Sommer weitergeführt. Die Abteilung Gesundheitswissenschaft vom ISSW führt dieses Projekt mit dem Ziel durch, objektive Informationen über die Effizienz der Bewegungsförderung für Ältere zu sammeln und zu analysieren. Die Teilnehmenden konnten freiwillig an den Interventionen mitmachen. Aktuell besteht die Gruppe aus zwanzig Members. Interessierte finden alle Informationen auf unserer Homepage.

2024 fanden einige Lesungen statt – immer in Zusammenarbeit mit QueerBooks, dem tollen Buchladen an der Herrengasse. Erwähnenswert an dieser Stelle sicher vor allem auch die Lesung mit Udo Rauchfleisch. Er stellte sein Buch EINSAMKEIT – DIE HERAUSFORDERUNG UNSERER ZEIT vor und lockte viele Zuhörer\*innen an. Barbara Bosshard, die Präsidentin von queerAltern in Zürich, übernahm die Moderation. Ein gelungener Anlass, nicht zuletzt auch dank der Zusammenarbeit mit Milena und Patrick von QueerBooks.

*Georges Pauchard, Ressort Aktivitäten*

## Kommunikation

Unsere Webseite geht am Samstag, 30. März 2024 online! Die Reaktionen darauf waren äusserst positiv und gingen von «tolle Webseite» bis hin zu «die Webseite ist der Hammer» und «die Webseite ist sehr professionell aufgebaut».

Und bereits am Tag darauf – am Ostersonntag – verschickten wir den ersten Newsletter. Auch dieser kam bei den Lesenden sehr gut an, er sei übersichtlich und vor allem nicht zu «überhäuft» mit Infos. Unseren Newsletter haben 250 Personen abonniert.

### **Aufgabenbereiche und Konzept «Kommunikation»**

Agenda auf Webseite:

- ✓ mit allen Veranstaltungen von qAB und anderen spannenden Veranstaltungen aus der queeren Welt
- ✓ Veranstaltungen mit der Thematik «Älterwerden»

#### Blog auf Webseite:

- ✓ Redaktionell aufbereitete News aus den qAB-Bereichen (beispielsweise den Verein Querbeet und unsere Zusammenarbeit vorstellen) und aus der queeren Welt
- ✓ Diese Posts können auch in den Newsletter übernommen werden
- ✓ Informationen nach «ausen» und nach «innen»

#### Newsletter:

- ✓ mit Terminen und News (qAB intern und aus der queeren Welt)
- ✓ kann auch von Nicht-Members abonniert werden
- ✓ erscheint in der Regel zweimal im Monat (am Mittwoch vor dem QUEERSTAMM)

#### MemberNews:

- ✓ interne qAB-News
- ✓ PDF in A4 mit mindestens einer Seite (Vorteil: kann ausgedruckt, an Veranstaltungen aufgelegt und von den Members abgelegt werden)
- ✓ geht ausschliesslich an unsere Members
- ✓ erscheint mindestens alle zwei Monate

#### Social Media:

- ✓ Podcast
- ✓ Facebook
- ✓ Instagram
- ✓ LinkedIn

Leider konnte ich das Ressort Kommunikation nicht ganz so entwickeln, wie ich mir dies eigentlich vorgenommen hatte. Gründe dafür sind einerseits persönliche, aber auch die in den letzten Monaten schwierige Situation im Vorstand.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die die qAB-KommGruppe tatkräftig unterstützen – insbesondere an Anna Siegenthaler und Denise Erpen.

*Daniel Frey, Ressort Kommunikation*

## Pflege und Betreuung

Es überraschte uns kaum. Bereits an der Gründungsversammlung war grosses Interesse bzw. Bedarf von der qAB-Community in den Themen Wohnen im Alter sowie Pflege und Betreuung bzw. queere Nachbarschaftshilfe angemeldet worden. Als neugegründeter Verein wollten wir an einem ersten grossen Workshop im Februar 2024 genauer hingucken und mit der Community zusammen schauen, wo partizipativ Projekte in diese Richtung angestossen werden könnten. Es kamen zu unserer Freude 36 Personen, die sich einbrachten mit ihren Ideen und mit ihrem Fachwissen. Im Open Space zu «Pflege und Betreuung» entschieden wir uns, eine AG ins Leben zu rufen; so viele Themen, die brannten, viele interessierte Members, die sich engagieren wollten ... das wollten wir nutzen und luden im Mai 2024 zu einem ersten AG Treffen «Pflege und Betreuung» ein.

Die Interessen der Teilnehmenden waren vielseitig. Zwei Schwerpunkte liessen sich aufgrund der Rückmeldungen herauskristallisieren: Zum einen wollten wir ein niederschwelliges Angebot für

ambulante und stationäre Pflegeinstitutionen auf die Beine stellen – mit dem Ziel, bestehende Strukturen queersensibel und so auszugestalten, dass auch ältere queere Menschen sich in ihren Anliegen und Bedürfnissen sehen und nicht erneute Diskriminierungen erfahren müssen (vgl. das Projekt «queer key» weiter unten). Zum anderen zeigten sich einige Members interessiert, direkt mit und für einsamere oder zurückgezogen lebende queere ältere Menschen niederschwellige Kontaktmöglichkeiten und Besuche zu organisieren. Unter dem Namen «Queer begleitet Queer» trifft sich nun seit Herbst eine kleine Gruppe von qAB-Members und gleist dieses niederschwellige Angebot auf.

## «Queer begleitet Queer»

Mit diesem Angebot will qAB queere ältere Menschen zusammenbringen, die Begleitung wünschen und solche, die Begleitung anbieten. Vermittlungspersonen helfen dabei, geeignete Tandems zu bilden und diese auch zu begleiten oder bei anspruchsvollen Situationen zu unterstützen. Das Angebot ist aktuell im Aufbau, zwei Members – Ursula Dischler und Hans Zuberbühler – stellen sich als Vermittler\*innen zur Verfügung. Das Ziel der Gruppe ist es, just auf die Mitgliederversammlung im März 2025 den Kick-off zu lancieren, das Projekt vorzustellen und das neue Angebot breit zu kommunizieren.

### **Parallel wurden im ersten Vereinsjahr folgende Aktivitäten initiiert oder mitunterstützt:**

- Neu findet ein «**Café Med**» im Generationenhaus von unserem Vereinsmitglied Dr. med. Helen Hartmann statt, welches sich explizit an queere Menschen richtet. Pensionierte Fachärzt\*innen unterstützen kostenlos bei medizinischer Entscheidungsfindung.
- queerAlternBern wurde eingeladen die neue Gesundheitsplattform für persönliche Empfehlungen von Gesundheitsfachpersonen «**Geplaper**» aus der Optik älterer queerer Menschen zu testen und Empfehlungen für Anpassungen einzugeben. «Geplaper» ist inzwischen online. Alle Menschen sind eingeladen, das Verzeichnis von Gesundheitsfachpersonen, die diskriminierungssensibel arbeiten, mit eigenen positiven Erfahrungen bzw. Empfehlungen zu erweitern.
- Workshop mit 25 Teilnehmenden durchgeführt von queerAlternBern mit dem Titel «QueerAlternBern – für mehr Queerulanz im Alter» am **Fachtreffen vom 7. November 2024 vom Netzwerk psychische Gesundheit (NPG) / Gesundheitsförderung Schweiz** zum Thema «Alter(n)- neue Bilder, neue Sprache, neue Perspektiven für Lebensübergänge im Alter».

*Désirée Aebersold, Ressort Pflege und Betreuung*

## Initiative «queer key»

*Die Schaffung einer inklusiven Kultur für queere Senior\*innen in Alters- und Pflegeheimen*

Die Initiative «queer key» stellt den Schlüssel den Alters- und Pflegeinstitutionen zur Verfügung, eine diskriminierungsfreie Willkommenskultur für queere Senior\*innen zu schaffen, welche die Inklusion von allen Bewohner\*innen und Mitarbeitenden sicherstellt und von Respekt und Toleranz gegenüber den jeweiligen sexuellen Orientierungen und geschlechtlichen Identitäten und den damit verbundenen Lebensformen- und weisen geprägt sind.

Ein umfassendes Konzeptpapier wurde von den queerAlternBern-Members und Initiant\*innen Lucy Bütikofer und Hugo Zimmermann im Frühjahr 2024 entwickelt. Ziel der Initiative ist, dass zuerst mit einigen Pilotbetrieben und danach breiter in Institutionen der Betreuung und Pflege der «queere Schlüssel» eingesetzt wird. Die spezifischen Anforderungen an die queersensible Pflege und Betreuung in der Spitex wird von einer qAB-Arbeitsgruppe mit fünf Members erarbeitet.

Die Initiative stösst allseits auf grosses Interesse. Eine Gruppe von neun Expert\*innen haben viele wertvolle Inputs gegeben, die ins Konzept eingeflossen sind.

Das [Institut Alter der Berner Fachhochschule](#) hat die Initiative positiv beurteilt und im November 2024 eine wissenschaftliche Begleitung während einem Jahr bewilligt. Ein Projektteam aus allen Disziplinen der BFH überarbeitet das Konzept anhand einer breiten Literaturrecherche, Interviews, Schulungskonzepten usw. sowie bereitet einen Antrag für eine Stiftung vor, um die Finanzierung der Abwicklung der im Sommer 2025 startenden Pilotbetriebe mit fünf bis sechs Alters- und Pflegeheimen, zu gewährleisten. Ein sechs-köpfiger Beirat begleitet den Prozess.

*Verantwortlich: Hugo Zimmermann und Lucy Bütikofer (Co-Projektleitung), Helen Hartmann (Beirat)*

# Queer Wohnen im Alter

## Versuch der Kooperation mit dem Verein Queerbeet

Queerbeet will sich für queeres Wohnen im Viererfeld einsetzen. Neben anderen Organisationen hat dieser Verein einen Anteil der Etappe der Hauptstadt-Genossenschaft zugeteilt bekommen.

Daniel Rothacher, Vorstandsmitglied queerAlternBern, hat ab März 2023 zusammen mit weiteren Members an mehreren Treffen und Workshops des Vereins Queerbeet teilgenommen und dessen Vorstandsmitgliedern angeboten, das vakante Vorstandsressort «Finanzen/Mitgliederverwaltung» zu übernehmen und auch im Vorstand von Queerbeet aktiv mitzuarbeiten. Von den drei Gründungspersonen TK, CT und JZ von Queerbeet zog TK in einen anderen Kanton. Seither sind kaum noch Aktivitäten organisiert worden. Ausser dem Zugang zu bestimmten Dateien des Vereins, hat Daniel Rothacher keine Einführung oder Autorisierung erhalten. Während dem ganzen bisherigen Jahr 2024 hat es kein Treffen mehr gegeben. Erst im Januar 2025 erreichte uns die Information zum nächsten Treffen vom 28. März 2025 und zur Mitgliederversammlung vom 16. Mai 2025.

## Hauptstadt-Genossenschaft HGB

Die Hauptstadt-Genossenschaft HGB wird am Eingang zum neuen Stadtteil Viererfeld rund 200 bezahlbare Wohnungen und ein attraktives, vielfältig genutztes Erdgeschoss bauen und vermieten. Integriert sind innovative Wohnideen sowie Arbeits- und Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Unterstützungsbedarf.

Unsere Vorstandsmitglieder Max Jung und Daniel Rothacher wurden Genossenschafter, um an der Generalversammlung vom 3. Juni 2024 stimmberechtigt teilzunehmen. Bei diesem Anlass trat die Genossenschaftsexpertin Claudia Thiesen aus dem Vorstand zurück (sie ist auch Mitgründerin von Queerbeet). Sie wird der HGB weiterhin als Expertin zur Verfügung stehen.

Fazit: Wir hoffen via HGB den Verein Queerbeet reaktivieren und dadurch an der Planung des Viererfelds mitwirken zu können.

## Zusammenarbeit mit der Fachstelle «Alter» der Stadt Bern

Aus verschiedenen Gründen konnte bisher dieser Absicht noch nicht gefolgt werden. Wir möchten nach wie vor ein Treffen mit und bei der Fachstelle «Alter» der Stadt Bern realisieren, um besseres Wissen über geplante und laufende Bauprojekte in der Stadt Bern und Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit den Bauherrschaften im Sinne von qAB zu erhalten.

*Daniel Rothacher und Mariann Schütz, Ressort queer Wohnen*

# Ressort Kooperationen

## Zusammenarbeit mit Pro Senectute

Seit der Gründung von queerAlternBern war dem Vorstand immer bewusst, dass der Verein nur langfristig Bestand haben und wachsen kann, wenn er mit anderen Vereinen und Organisationen Kooperationen eingeht, seien es queere Organisationen oder vor allem auch solche, die sich im Engagement und der Ausrichtung auf ältere Senior\*innen generell konzentrieren. Die Zielsetzung ist, dass die queere Thematik top-down und bottom-up in diesen Organisationen verankert wird. **Nach dem Motto: queere Senior\*innen dürfen im heteronormativen Umfeld selbstverständlich out und voll integriert und akzeptiert sein.**

Seit Februar 2024 haben wir mit der grössten Altersorganisation im Kanton Bern, Pro Senectute, eine Zusammenarbeit. In diversen Meetings wurde die Verankerung des Themas Queerness in deren Organisation angesprochen. Im Sommer 2024 fand ein eintägiger Workshop mit der Geschäftsleitung von Pro Senectute und drei Mitgliedern von queerAlternBern statt, in dem ein Massnahmenplan in sieben Handlungsfeldern diskutiert wurde. Diese sind:

1. Diskriminierung verhindern: Klare organisatorische Richtlinien zur Reaktion auf Diskriminierung und eine leicht erreichbare Anlaufstelle schaffen, um ein inklusives Umfeld in Pro Senectute zu fördern.
2. Kompetenzvermittlung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden, Freiwillige und Freitätigen: Das Personal gezielt auf das Thema Queerness zu schulen und zu sensibilisieren.
3. Sichtbarkeit nach innen und aussen fördern: Pro Senectute soll die Inklusion u.a. von den diversen Leistungsempfänger\*innen als integraler Bestandteil ihrer Werte klar kommunizieren.
4. Gegenseitige Türen öffnen: beide Organisationen profitieren voneinander
5. Personenzentrierte Betreuung der Senior\*innen: z.B. Anpassung DokuPass für queere Menschen
6. Angebotsgestaltung: Anpassung der Angebote und Dienstleistungen in Bezug auf das Diversity Thema
7. Angehörigenarbeit: Allianzpartner\*innen suchen

Im November 2024 hat die Geschäftsleitung von Pro Senectute Bern die Umsetzung des Massnahmenplan in den Jahren 2025-2026 beschlossen. Ebenso wollen wir die Verlinkung der Dienstleistungs- und Beratungsangebote von Pro Senectute mit qAB angehen.

*Verantwortlich: Hugo Zimmermann*